



Die neue Torwarttrainer-Lizenz des DFB

Jörg Daniel, DFB-Sportlehrer, verantwortlich für das DFB-Talentförderprogramm

DFB-Sportlehrer Jörg Daniel war selbst Torhüter. Er bestritt u. a. 112 Bundesligapartien, 43 Zweitligaspiele und gewann mit Fortuna Düsseldorf zweimal den DFB-Pokal. Jörg Daniel stellt ein Novum in der Trainerausbildung des DFB vor: die neue Torwarttrainer-Lizenz.

Seit rund zwei Jahren haben sich die dafür Verantwortlichen beim DFB intensiv mit dem Thema einer Torwarttrainer-Lizenz auseinandergesetzt. Die nachfolgend vorgestellten Inhalte dieser Lizenz basieren auf einer offenen Struktur, die sich entwickeln kann und soll. Dazu kann auch der Austausch mit anderen Nationen dienen.

Stellenwert des Torhüters

Der wichtigste Spieler einer Mannschaft ist der Torwart. Auch die WM hat leider in häufig negativem Sinne

zeigt, dass der Schlussmann einer Mannschaft direkten Einfluss auf das Spielergebnis hat. Vor allem anderen betrifft dies seine Funktion als Hüter des Tores, nicht die als moderner mitspielender Torhüter. Ein Fehler beim Parieren eines Torschusses ist viel verhängnisvoller, als ein ungezielter Abschlag. Die schnelle Spieleröffnung des Torwarts und seine feldspielerähnlichen Aufgaben sind zwar Bestandteil des modernen Spiels, aber unsere Torwarttalente beherrschen diese Fertigkeiten bereits.

Schwerpunkt in der deutschen Torwarttrainerausbildung

Die fachspezifische Ausbildung von Torwarttrainern hat das große Ziel, die ursprüngliche und wichtigste Arbeit des Torhüters zu perfektionieren:

- Das Tor zu hüten.
- Schüsse und Kopfbälle abzuwehren.

Anforderungsprofil an den Torwart

Das Anforderungsprofil an einen Torhüter umfasst vier Säulen:

- **Physis:** Die Körpergröße des Torhüters ist entscheidend.
- **Athletik:** Ein Torwart muss in den Merkmalen der Schnellkraft, Sprungkraft, des Kraftpotenzials in Rumpf-, Arm- und Schulterbereich optimal ausgebildet sein.
- **Technik:** Da ein breites Spektrum technischer Fähigkeiten gefordert ist, gibt es einen extrem hohen koordinativen Anspruch an den Torwart. Er muss nicht nur die Arme, sondern seinen ganzen Körper einsetzen und auf beiden Seiten gleich stark sein.
- **Psyche:** Ein ganz entscheidender Faktor, denn in der Torwartposition gibt es nur eine richtige oder eine falsche Entscheidung. Es liegt nichts dazwischen. Er kann nicht kämpfen und für die Mannschaft arbeiten.

Dieses Anforderungsprofil erfordert einen besonderen Trainer. Hauptamtliche Torwarttrainer gibt es schon in der 1., 2. und 3. Liga und zum Teil auch in der Nachwuchsförderung. Deutschland kann auf eine gute Torwarttradition zurückblicken, aber alle Trainer in diesem Bereich sind Autodidakten, da es weder Vorgaben noch Leitlinien gibt.

Zielsetzung

- Mit Einführung der Torwarttrainer-Lizenz soll diese Tradition langfristig abgesichert und vielleicht sogar verbessert werden.
- Das deutsche Torwarttraining soll wie ein Markenzeichen etabliert und präsentiert werden.
- Es sollen Leitbilder für die entsprechenden Alters- und Leistungsstufen geschaffen werden.
- Ausbildungsziele und -inhalte für die verschiedenen Alters- und Leistungsstufen sollen definiert werden.

Konzept der DFB-Torwarttrainer-Sonderlehrgänge

Es ist eine Grundentscheidung des Deutschen Fußball-Bundes, die neuen Torwarttrainer-Lehrgänge nicht in die bestehende Trainerausbildung einzugliedern, sondern eine eigenständige Ausbildungsschiene zu initiieren. Nähere Informationen zum Beginn der drei Lehrgänge werden rechtzeitig über die Internetseiten des Deutschen Fußball-Bundes und der Regional- bzw. Landesverbände bekannt gegeben.

Dreistufige Ausbildung

Der Basislehrgang wird ab Oktober 2010 in den 21 Landesverbänden durchgeführt und richtet sich explizit an alle Interessenten, die in einem Fußballverein arbeiten. Daher gibt es keinerlei Lizenzvoraussetzungen. Inhaltlich werden die Grundlagen des Torwarttrainings vermittelt. Der Unterricht ist kein Frontalunterricht, sondern findet vorwiegend als Gruppenarbeit statt. Die Trainer sollen Eigenerfahrung einbringen. Eine hohe Praxisorientierung ist garantiert.

Der Leistungslehrgang ist vergleichbar mit der B-Lizenz. Von den Teilnehmern wird Grundlagenwissen in den Bereichen der Taktik und der fußballspezifischen Begrifflichkeiten vorausgesetzt, so dass diese Inhalte nur noch in Bezug zu den Aufgaben des Torwarts gesetzt werden müssen. Daher wird von den Teilnehmern mindestens die Trainer-C-Lizenz erwartet. Die Inhalte der leistungsorientierten Ausbildung kreisen um wettkampfnahes Training, die Arbeit im Detail und die Entwicklung eines torwartspezifischen Ausdauertrainings. Die für den Torhüter herausragend wichtige Komponente der Psyche findet ebenfalls eine adäquate Berücksichtigung im Lehrplan. Die Anzahl der Ausbilder wird auf dieser Stufe bereits auf fünf bis sechs ausgesuchte Topspezialisten begrenzt.

Der Profiblehrgang richtet sich schließlich an alle hauptamtlichen Torwarttrainer. Noch steht nicht fest, auf

welche Art man sich für diesen Lehrgang qualifizieren kann. Es ist denkbar, dass die Prüfungsergebnisse des Leistungslehrgangs maßgeblich sein könnten. Die Inhalte betreffen die Individualisierung des Trainings:

- Angepasstes Techniktraining im Detail (evtl. auch Videoanalyse)
 - Trainingsplanung
 - Trainingssteuerung
 - Wettspielvorbereitung (Profilclub: der Torwarttrainer könnte den Torwart des nächsten Gegners analysieren)
 - Psychologisches Training (Vor- und Nachbereitung)
 - Taktiktraining
- Grundsätzlich müsste der Torwarttrainer im Trainerteam aufgrund seiner Fachkompetenz einen erweiterten Stellenwert bekommen und in folgenden Spielabläufen eingreifen können:
- Das Zusammenspiel des Torwarts mit den Abwehrspielern korrigieren
 - Defensive Standards coachen, z. B. die Organisation bei Eckbällen

Aktueller Bezug zur WM 2010

Die WM hat gezeigt, dass es sich lohnt, die Torwarttechnik zu optimieren. Wie schnell eine Torhüteraktion ausgeführt werden kann, ob sie situationsgemäß richtig und zu beiden Seiten gleich gut beherrscht wird, hat wichtige Spiele entschieden. Letztlich ist die Installation eines Torhüterlizenzsystems ein logischer Schritt, der Bedeutung der Position mit einer systematischeren Ausbildung Rechnung zu tragen. •

Konzept DFB-Torwarttrainer-Sonderlehrgänge

| | Ausbildungsstufen | Voraussetzungen | Themenschwerpunkte |
|---|--|--|---|
| 3 | Profi-Lehrgang (40 LE) DFB | Prüfungsergebnis Leistungslehrgang Torwarttrainer im Profifußball | <ul style="list-style-type: none"> • Individualisierung - angepasstes Techniktraining im Detail - Leistungsdiagnostik - Konditionstraining (mit Spezialist) - Videoanalyse (Training und Wettkampf) • Trainingsplanung und -steuerung • Wettspiel/Gegneranalyse und -vorbereitung • Psychologisches Training/Vorbereitung • Taktiktraining |
| 2 | Leistungs-Lehrgang (40 LE) DFB | mindestens C-Trainer-Leistungsfußball Torwarttrainer/Trainer, Jugendleistungs-Zentren, höherer Amateurbereich, DFB-Stützpunkte | <ul style="list-style-type: none"> • Techniken im Detail • Technisch-taktisches Wettkampftraining • Torwartspezifisches Konditionstraining • Trainingsplanung, Wettkampfvorbereitung • Trainingsorganisation (z.B. Einzeltraining) • Psyche/mentales Training |
| 1 | Basis-Lehrgang (40 LE) Landesverbände | keine Lizenz Torwarttrainer, Trainer, Jugendfußball, unterer Amateurbereich | <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Grundtechniken • Wissensgrundlage Stellungsspiel • Allgemeine/spezifische Koordinationsschulung • Trainingsorganisation (z.B. die Mannschaft trainiert den Torwart) |